

Skitouren Pischahorn und Sentisch-Horn vom 16. und 17. März 2017

Teilnehmer: Ursula Rieser (Do), Stefan Keller (Do), Hugo Blickisdorf (Fr), Joël Lächler, Tobias, Simon und Michael Huser

Sieben gut gelaunte Teilnehmer trafen sich am Donnerstagmorgen um 8:30 Uhr bei der Talstation der Pischabahn zu einer Skitour. Nachdem schon die ganze Woche schönes Frühlingswetter herrschte, waren die Prognosen auch für die nächsten beiden Tage noch gut. Ein Auto parkierten wir beim Tourenparkplatz oberhalb des Gasthauses Tschuggen, da wir vom Gipfel bis dort abzufahren gedachten. Bequem erreichten wir danach mit der Gondel unseren Ausgangspunkt auf 2588 müM. Joël und Tobias waren mit Schneeschuhen und Snowboard, der Rest mit Tourenskis unterwegs. Zu Beginn konnten wir

noch ein Stück den von der Pischabahn präparierten Wanderweg nutzen. Da die Tour aufs Pischhorn auf der Skitourenkarte auch als geeignet für Schneeschuhtouren eingetragen ist, fanden die „Schneesöhler“ eine für sie geeignete breite und bequeme Spur vor. Nur das letzte Stück bis auf den Gipfel erwies sich dann als ordentlich steil und hart. Ausserdem waren einige Kehren an ausgesetzten Stellen gespurt, so dass die weniger geübten Teilnehmer einen ziemlichen Chrampf hatten. Aber alle meisterten die Herausforderung und bei prächtigem



und warmem Wetter genossen wir die Aussicht und den Lunch auf dem Gipfel. Anfangs Nachmittag starteten wir die Abfahrt vom Gipfel durch das Mattjischtälli zum Tschuggen. Die 1000 Höhenmeter Abfahrt sind jedes Mal aufs Neue ein Genuss. Leider war zuoberst der Schnee weniger verfirmt als ich erwartet hatte. Auf den Sonnenhängen trafen wir daher eher auf Nassschnee als auf den einfach zu fahrenden Sulzschnee und in den schattigen Abschnitten wurde die Skitechnik durch etwas „Plattenpulver“ getestet. In den untersten Hängen fanden wir dann doch noch den optimalen Sulzschnee und konnten in diesem unsere Spuren bis zur Passstrasse ziehen. Nur allzu schnell war die Abfahrt wieder vorbei. Zum als Trost erwartete uns aber noch eine Stärkung auf der Sonnenterrasse des Tschuggen.

Am Freitag starteten wir unsere Tour wiederum auf der Flüelapassstrasse. Vom Parkplatz vor der Barriere mit der Wintersperre machten wir uns auf zum Baslersch Chopf. Ursula und Stefan hatten uns am Donnerstagabend verlassen, dafür war Hugo neu dazu gestossen. In der Morgensonne



stiegen wir auf bequem und gut angelegter Spur in grossem Bogen zum „Tälli“ hinauf. Auf diesem fast flachen Stück zwischen dem Baslersch Chopf und dem Sentischhorn genehmigten wir uns ein Znüni und beschlossen, anstatt des Baslersch Chopfs, den etwas steileren und höheren Gipfel des Sentisch Horns in Angriff zu nehmen. Stetig stiegen wir den nun wesentlich steileren Hang hinauf und auch das letzte, mit Felsen durchsetzte Teilstück meisterten alle mit Bravour. Leider blies diesmal auf dem Gipfel in leichter Wind und wir begannen in den verschwitzten Kleidern trotz Sonne und Superpanorama schnell zu frösteln. Also bereit gemacht zur Abfahrt und diese überraschte uns diesmal positiv. Trotz des sehr warmen Wetters fanden wir dank der Nordost-Ausrichtung der Tour von oben bis unten besten Pulverschnee (neudeutsch: powder) vor. Da gab's natürlich für die jüngeren und älteren Genussfahrer kein Halten mehr und in Kürze waren die vorher mühsam erstiegenen 900 Höhenmeter wieder vernichtet.

Leider verabschiedete sich in der Folge das warme Frühlingswetter und auf Samstag waren ergiebige Niederschläge angekündigt. Daher beendeten wir am Freitagabend das noch nicht begonnene Wochenende und konnten dafür noch ein paar Tage die Frühlingssonne daheim beim Blick in den Spiegel geniessen. Schön war's allemal!!

Für den Tourenbericht: Michael Huser, Fotos Hugo Blickisdorf